Unterwegs mit dem Wackeldackel-Mobil:

Wochenende in und um Aachen

Der Stellplatz „***Platz für Camping Aachen***“ liegt im Stadtbezirk *Burtscheit* in der Nähe des Kurgartens. Dieser Platz kann von Reisemobilen sowie auch Wohnwagen genutzt werden.
http://www.stellplatzfuehrer.de/index.php?option=com_sobi2&sobi2Task=sobi2Details&catid=5&sobi2Id=485&Itemid=112

parzellierte Stellplätze

Wir kamen um 17 Uhr an und alle Plätze waren belegt.

Direkt am Eingangsbereich fanden wir noch einen Schotterplatz.

Ein- bzw. Ausfahrt

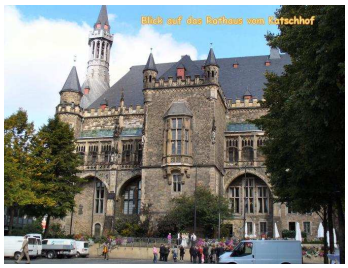
Betreut wird der Platz von einem sehr rührigen, freundlichen Platzwart, der in den späten Nachmittagsstunden bzw. vormittags anzutreffen ist. Er geht über den Platz, kümmert sich um die Sauberkeit, kassiert die Platzgebühr und versorgt die „Informationsfächer“ mit neuem Prospektmaterial, wie z.B. Stadt- und Bus-Fahrplan, Veranstaltungstermine, Sehenswürdigkeiten, etc..

Von ihm haben wir tolle Tipps für Radtouren bekommen.

Wir haben das schöne Wetter genutzt und noch eine Radtour in die nur 2,5 km entfernt liegende Innenstadt zum Dom gemacht.

Dusche, WC, Spülbecken

Aachens Wahrzeichen:
*der **Dom**,*
Blickrichtung vom Katschhof



gegenüber die Rückseite des Rathauses

Ansicht des Rathauses vom Marktplatz

Zurück auf dem Stellplatz stellten wir fest, dass sich 2 Reisemobile an uns gekuschelt hatten.
Der Platz war vollbelegt. Viele sind unverrichteter Dinge wieder abgezogen.

In NRW haben heute die Herbstferien begonnen.

Das schöne Wetter muss man ausnutzen.

Am Bahnhof Rothe Erde – knapp 800 m vom Stellplatz entfernt – verläuft der ***Vennbahn-Radweg***.
Der Radweg führt über eine Gesamtlänge von 125 km von Aachen über Belgien bis Ulfingen in Luxemburg auf der Trasse der ehemaligen Vennbahn.

Aussicht vom Vennbahn-Radweg

Der Radweg ist „familientauglich“, d.h. es bewegen sich nur Fußgänger und Radler auf dieser Strecke und es gibt maximal 3 % Steigung.

Uns reicht für heute die Strecke bis ***Kornelimünster***

St. Kornelius

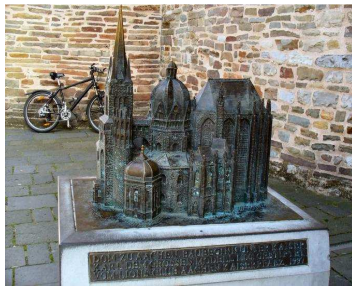
alte Wohnhäuser

:

Bummel durch den historischen Stadtkern

Am Nachmittag war noch einmal Stadtbummel in Aachen angesagt:

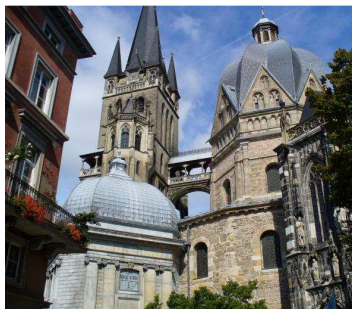
rund um den Dom



Miniaturformat

Barbarossa-Kronleuchter

Karlsschrein mit den Gebeinen Karls des Großen



die meisten Straßen der Fußgänger-zone laufen auf den Dom zu

Aachener Brunnen – es gibt viel mehr als nur den „Elisenbrunnen“

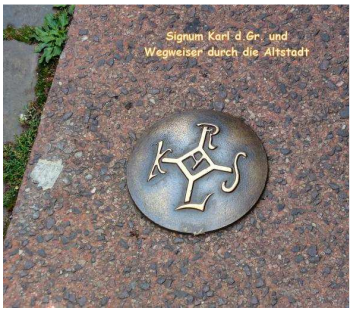
Umgang mit Geld – Gönner-haft – Gier – Geiz - Bettelei

der Puppenbrunnen

der Hühnerdieb

der Karlsbrunnen

Auf der Suche nach den Sehenswürdigkeiten in der Altstadt



helfen die Bodenplatten mit den Insignien Karls d. Großen

Der ***Granusturm*** war ursprünglich Teil der Kaiserpfalz Karls d.Großen.

Im 14. Jahrhundert wurde auf den Resten der Pfalz das Rathauses gebaut und der Turm als Ostturm mit dem Rathaus verbunden

die kleine Säule als „Meeting Point“

3 Grazien beim shoppen

Quintessenz dieses Wochenendes::

- In und um Aachen läßt sich noch viel entdecken,
- Flachland-Radler vom Niederrhein müssen sich an das „bergige“ gewöhnen

Aber wir kommen wieder!